

Das politische Atelier (5)

Unser Thema:

Gewalt in der Schule – Ist Prävention möglich oder ein Mythos?

Unser Gast:

Dr. Karl Landscheidt, Recklinghausen, Jahrgang 1952, verheiratet, zwei Kinder, Dipl.-Psychologe in der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Oberhausen, 1987 - 1989 Aufbaustudium Rechtswissenschaften, 1990 - 1994 Forschungsprojekt zur Handlungsveranlassung von straffälligen Jugendlichen, Universität Heidelberg, 1995 Dissertation „Strafbare Handlungen“. 1998 - 2001 Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie Ruhr-Universität. Verschiedene Veröffentlichungen zum Thema „Antisoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen“. Zuletzt: „Wenn Schüler streiten und provozieren – richtig intervenieren bei antisozialem Verhalten in der Schule“, München, Reinhardt-Verlag, 2007.

„Wer als 18-Jähriger spektakulär seinen Selbstmord inszeniert, tut dies nicht spontan. Welches Kind später im Leben Probleme haben wird, ist für ihn schon in den ersten Lebensjahren erkennbar. Dabei kann vieles „auffällig“ sein: Besonders aggressives Verhalten gehört dazu und Hyperaktivität, aber auch stille Depressionen oder das autistische Ausklinken aus der Gemeinschaft. Wer als Kind mit solchen Handicaps ins Leben startet, scheitert später leicht; die meisten versanden in lebenslanger Arbeitslosigkeit und Armut, einzelne aber schlagen sich im Wortsinn durchs Leben. Oder beenden es mit einem Knall.“

**Mittwoch, 12. März 2008
um 19.30 Uhr im Atelier Klaus Geldmacher
Schlossberg 2, Eingang über den Innenhof
Mülheim an der Ruhr**

Dazu laden wir Sie,

.....
persönlich ein.

Klaus Geldmacher

Stefan Zowislo

Um Anmeldung wird gebeten bis 7. März 2008

E-Mail: klausgeldmacher@ish.de oder Tel.: 02 08 / 7 57 88 25 (Atelier Klaus Geldmacher)

E-Mail: szowislo@web.de oder Tel.: 02 01 / 8 04 16 21 (Büro Stefan Zowislo)

Ausblick:

Das nächste politische Atelier im 2. Quartal 2008 wird sich dem Thema Afghanistan widmen.

Mit dem Politischen Atelier wollen wir in Mülheim an der Ruhr Diskurs und Diskussion, Auseinandersetzung und Miteinander initiieren.

Dies geschieht in der Atmosphäre eines Künstlerateliers, mit wechselnden Themen, Gästen und Diskussions-Teilnehmern.

Wir treffen uns – drei-, viermal pro Jahr – ohne Tagesordnung, dafür aber mit einer verbindlichen Absicht.

Wir pflegen die pure Kommunikation, wollen individuelle Meinungen sowie kontroverse, innovative Positionen kennenlernen. Das alles hat mit unserer Stadt zu tun, aber natürlich noch mit viel, viel mehr.

Ein „besonderer Gast“ hilft uns bei alldem – mit einem kompakten Statement zu Beginn – auf die Sprünge.

Klaus Geldmacher

ist Künstler, lebt seit 1997 in Mülheim an der Ruhr, wurde schon als Kunststudent international bekannt auf der 4. documenta 1968 in Kassel, war seitdem mit seinen Lichtobjekten zu sehen auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland und arbeitete in den 70er und 90er Jahren zudem kultur- und gewerkschaftspolitisch in Bonn, Berlin, Hamburg und Düsseldorf.

Stefan Zowislo

ist Politikwissenschaftler, lebt ebenfalls seit 1997 in Mülheim an der Ruhr, war bis 1999 Geschäftsführer der hiesigen CDU, dann Leiter des Amtes für Kommunikation bei der Stadt Mülheim an der Ruhr, wurde 2001 Gründungsgeschäftsführer der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) und arbeitet seit 2004 als Marketingchef der WAZ Mediengruppe in Essen.